ARBEITSHILFE, MIT DER SIE UMGEHUNGEN DER RUSSLAND-SANKTIONEN VERMEIDEN

Kundenbezogene Risikoindikatoren	Ja	Nein
Hier finden Sie einige Beispiele der von der BMWK veröffentlichten kundenbezogenen Risiken bzw. Alarmsignale, die neben den allgemeinen Risikofaktoren bedeutend sein können:		
Ihr Kunde ist mit Personen oder Entitäten verbunden, die mit dem russischen Verteidigungssektor in Verbindung stehen.	☐	☐
Ihr Kunde ist mit Unternehmen verbunden, die laut öffentlich zugänglichen Quellen in Verdacht stehen oder dafür bekannt sind, sanktionierte Güter und Technologien nach Russland zu verkaufen.	☐	☐
Ihr Kunde unterhält geschäftliche Verbindungen zu einem sanktionierten Land.	☐	☐
Neugründung eines Unternehmens nach Beginn des russischen Angriffskriegs, insbesondere dann, wenn dessen wesentliche Tätigkeit darin besteht, mit sanktionierten Waren Handel zu treiben.	☐	☐
Ihr Kunde verwendet ohne einen ersichtlichen Grund verschlüsselte Messaging-Plattformen für die Kommunikation.	☐	☐
Einer Ihrer Kunden verändert plötzlich sein Einkaufsverhalten und fragt neuerdings in einem hohen Umfang Produkte nach, die im Hinblick auf Exporte in ein Drittland mit Sanktionen belegt sind.	☐	☐
Ihr Kunde verweigert Informationen über die Endverwendung des Produkts.	☐	☐

Produktbezogene Risikoindikatoren	Ja	Nein
Laut BMWK sollten Sie z. B. auf diese Alarmsignale achten, die eine genauere Betrachtung notwendig machen:		
Es handelt sich bei den verkauften Produkten um Dual-Use-Güter.	☐	☐
Ihr Kunde ist direkt oder indirekt an der Lieferung oder dem Kauf sanktionierter Waren beteiligt (Informationsquellen dazu sind z. B. die „List of Common High Priority Items" in Anhang XL der VO (EU) Nr. 833/2014 oder die „List of Economically Critical Goods".	☐	☐
Sie führen Güter aus, bei denen die Vereinbarung einer sogenannten „No-Russia-Clause" vorgeschrieben ist.	☐	☐
Das Land, in das Sie die Waren verbringen sollen, führt in der Regel diese Art Waren nicht ein oder aus.	☐	☐
Die vom Kunden angegebene Verwendungsart für die Waren ist nicht plausibel oder nachvollziehbar.	☐	☐
Der Kunde bestellt unüblich hohe Mengen.	☐	☐

© by ZOLEX – eine Marke des VNR Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG

Die Ware soll in Drittstaaten transportiert werden, die nicht dem Sitz des angegebenen Endverwenders entsprechen.	☐	☐

Geografische transaktionsbedingte Risikoindikatoren	Ja	Nein
Wichtige Kernrisiken laut BMWK sind beispielsweise:		
Ihr Kunde möchte Ihren bestehenden Vertrag über eine komplette Bestellung in mehrere Einzelverträge aufteilen, ohne dass ein besonderer Grund dafür vorliegt.	☐	☐
Die Bezahlung des Auftrags erfolgt aus einem sanktionierten Land oder unter der Einschaltung von Banken eines sanktionierten Landes.	☐	☐
Der Kunde bestellt Güter, die für seine Branche unüblich sind.	☐	☐
Der regionale Handelsschwerpunkt Ihres Kunden liegt in oder an einer Versandroute oder erfolgt über Umschlagplätze, für die aufgrund von öffentlich bekannten Informationen ein hohes Risiko dafür besteht, dass die bestellten Waren in sanktionierte Länder weitergeleitet werden.	☐	☐
Ihr Kunde schlägt eine Bezahlung in Kryptowährung vor oder bringt die Zahlung in Beträgen von mindestens 10.000 € in bar ins Gespräch.	☐	☐

Nähere Informationen zu den Russland-Sanktionen

Hinweispapier zur Unterstützung der Unternehmen beim Umgang mit warenverkehrsbezogenen Sanktionen (BMWK): **http://tinyurl.com/2av2vy5x**

Hier finden Sie weitere hilfreiche Links zu Ihrer Exportkontrolle:

- Bundesamt für Wirtschaft und Exportkontrolle (BAFA): **http://tinyurl.com/25vy46ej**
- Europäischer Rat: **http://tinyurl.com/2kq8ukx6**
- IHK Düsseldorf/Schwerpunkt Russland: **http://tinyurl.com/25fblm33**

© by ZOLEX – eine Marke des VNR Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG